

Programm

Unlimited Hope Filmfestival



Eintritt:

Tagesvorstellung: 5 Euro
Abendvorstellung: 10 Euro
Tagesticket: 15 Euro
Festival-Ticket für alle Vorstellungen: 40 Euro

Karten gib't's im AWO Stadtbüro, Bleichstraße 8, Tel. 0234/96477-54; Zutritt nur „2G“.

Donnerstag, 9. Dezember

Schulvorführung

10 Uhr **Fritz Bauer – Tod auf Raten** (Schulklassen)

Dokumentarfilm über den hessischen Generalstaatsanwalt und Initiator des Frankfurter Auschwitzprozesses Fritz Bauer. Unterfüttert durch Ausschnitte einer Fernsehsendung, in der Bauer in den 1960er-Jahren Versäumnisse der jungen Bundesrepublik bei der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit anprangert, entfaltet sich in einer geschickten Montage aus Archivbildern und Zeugnissen von Weggefährten das Leben Bauers, insbesondere dessen Mitwirken bei der Aufklärung von Nazi-Verbrechen. Zugleich ein beklemmendes Zeitbild der Wirtschaftswunder-Ära, die auf das Thema Drittes Reich mit massiver Verdrängung reagierte.

12 Uhr **My Way** (Schulklassen)

MY WAY erzählt die Reise des jungen Hussain von Afghanistan bis nach Deutschland und sein Leben in Deutschland. Gedreht wurde in fünf Ländern: Afghanistan, Iran, Griechenland, Türkei, Deutschland und dazu zahlreiche Interviews geführt, um auch die gesellschaftliche Diskussion in Deutschland zu beleuchten, u.a mit Claudia Roth, Heinrich Bedford-Strohm, Joachim Hermann, Natalie Amiri, Gerald Knaus, Christian Ude und vielen anderen mehr.

MY WAY ist ein Film über Flucht und gelungene Integration. Ausgehend von der Ankunft am Münchener Hauptbahnhof im Sommer 2015 erzählt der Film vom Leid Geflüchteter, sendet aber zugleich ein optimistisches Signal, dass Flucht gut zu Ende gehen, eine neue Heimat gefunden werden und Integration gelingen kann, auch wenn Wunden bleiben.

Festivalprogramm

19 Uhr **Eröffnung**, Talk-Runde u.a. mit Serdar Yüksel, MdL

20 Uhr **Eröffnungsfilm**

Résistance – Widerstand

Der junge Marcel ist der Sohn des jüdischen Metzgers Charles Mangel. Er widersetzt sich den Wünschen seines Vaters, das Familienunternehmen zu übernehmen, verbringt seine Freizeit mit Malen und übt sich an der Nachahmung von Charlie Chaplin. Als ihn sein Cousin Georges überredet, sich um eine aus Deutschland gerettete Gruppe von jüdischen

Waisenkindern zu kümmern, kommt sein Pantomimespiel bei den traumatisierten Kindern gut an. Dann wird Frankreich von den Deutschen besetzt. Marcells älterer Bruder Alain ist im Zweiten Weltkrieg im französischen Widerstand aktiv. Marcel schließt sich später ebenfalls der Résistance an.

Als die politische Lage sich anspannt, verhelfen Marcel, sein Bruder Alain und sein Cousin Georges mit einer kleinen Gruppe von Freunden jüdischen Waisenkindern zur Flucht. Unter einem Vorwand nutzen sie die Möglichkeiten der Save the Children Foundation, um die Kinder so vor den Nationalsozialisten zu verstecken. Sie bringen die Kinder zunächst in Richtung Süden und übergeben sie der Obhut der katholischen Kirche, Pfadfindern und aufnahmebereiten Familien. Schließlich fliehen einige der Kinder in Begleitung von Mitgliedern der Résistance-Gruppe von Frankreich in die Schweiz, weil ihnen die Aufdeckung ihres Verstecks durch die Nazis droht.

Freitag, 10. Dezember

Schulvorführung

8 Uhr **Fritz Bauer – Tod auf Raten** (Schulklassen)

10 Uhr **My Way** (Schulklassen)

Festivalprogramm

13 Uhr **Kurzfilme**

Ala Kachuu - Take and Run

Sezim (19) möchte sich ihren Traum vom Studium in der kirgisischen Hauptstadt erfüllen, als eine Gruppe junger Männer sie ins Hinterland verschleppt. Dort wird sie mit einem Fremden zwangsverheiratet. Verweigert sie die Ehe, droht ihr soziale Stigmatisierung und Ausgrenzung. Hin- und hergerissen zwischen ihrem Wunsch nach Selbstverwirklichung und den Zwängen der kirgisischen Kultur, sucht Sezim verzweifelt nach einem Ausweg.

Mother of Freedom

Parwana Amiri und Arash Hampay wollen die schwierigen Umstände in Griechenland nicht hinnehmen - sie kämpfen für ihre Rechte und ihre Würde. Arash Hampay – 34 Jahre, geflohen vor dem iranischen Regime – gründet die NGO „Our house“, ein Community-Haus in Athen für alle – warmes Essen, Rechtsberatung, Friseur, Café. Parwana Amiri – 17 Jahre, aus Afghanistan – lebt mit ihrer Familie im Camp Ritsona und kämpft mit ihrer Gruppe „Youth Refugee Movement“ für das Recht für Bildung.

Brotherhood

Um reale Erfahrungen mit jungen Islamisten, die als Freiwillige für den Islamischen Staat gekämpft haben, geht es in BROTHERHOOD. Der Film erzählt von dem tunesischen Hirten Mohamed, dessen Leben in Aufruhr gerät, als sein ältester Sohn Malik mit einer Frau aus Syrien nach Hause zurückkehrt.

15 Uhr **Kurzfilme**

Sealand

Immer größere Containerschiffe stehen für den sich ausweitenden Luxus unserer globalisierten Welt. Ein Luxus, der auf dem Rücken weniger Seeleute ausgetragen wird. Viele von ihnen stammen von den Philippinen. Schlecht bezahlt und pausenlos arbeitend, gehören sie einem ausbeuterischen System an.

Adisa

Susanne (41) muss als EU-Beauftragte nach Kenia reisen, um eine mögliche Hilfe für ein von Terroristen angegriffenes Dorf nahe der somalischen Grenze abzuwägen. Während die Hinterbliebenen auf eine gleichberechtigte Zusammenarbeit hoffen, sind der Termin und die gemachten Versprechungen für Susanne gewohnte realpolitische Routine. Doch dabei erkennt sie zu spät die Auswirkungen ihres Auftretens mit einem gepanzerten Konvoi.

The Battle for Our Voices

THE BATTLE FOR OUR VOICES begleitet die Gründerin des polnischen Frauenstreiks, Natalia, in ihrem Kampf gegen das Abtreibungsverbot. Der Film erzählt von dem weltweiten Zusammenhalt unter Frauen, die für ihr Recht und ihre Stimme eintreten und wie einzelne Bewegungen Teil von etwas Größerem sein können.

17:30 Uhr **What Happened to the Bees?**

Als im mexikanischen Bundesstaat Campeche plötzlich Millionen von Bienen starben, beschlossen die Imkergemeinschaften der Maya und ihre Vertreter, sich zu organisieren, um die Ursache zu finden und den Behörden und dem transnationalen Unternehmen Monsanto entgegenzutreten, die ihre Existenz durch die Aussaat von transgenem Soja in ihrem Gebiet gefährdet haben.

19:30 Uhr **Writing with Fire**

In einer unübersichtlichen, von Männern dominierten Nachrichtenlandschaft entsteht Indiens einzige Zeitung, die von Dalit-Frauen geführt wird. Bewaffnet mit Smartphones brechen Chefreporterin Meera und ihre Journalisten mit Traditionen, sei es an der Front der größten Probleme Indiens oder in den eigenen vier Wänden, und definieren neu, was es bedeutet, mächtig zu sein.

22 Uhr **In the Name of Scheherazade oder Der erste Biergarten in Teheran**

IN THE NAME OF SCHEHERAZADE – ein Film sucht sich selbst. „Ich fühle mich als Filmemacherin unter Druck gesetzt: Als iranische Regisseurin soll ich Filme über mein exotisches Herkunftsland machen, verlangt mein Produzent. Ich versuche also, ihn mit dokumentarischen, „orientalischen“ Geschichten zufrieden zu stellen. Nach zwei Vorschlägen findet er das Porträt der ersten iranischen Bierbrauerin, die den ersten Biergarten in Teheran gründen möchte, exotisch genug.“ Der Film scheitert dann aber an iranischen Behörden. „In The Name of Scheherazade“ ist eine moderne politische Version des Tausendundeine-Nacht-Märchens. Ein Film über den Sinn des Geschichtenerzählens und über die überlebenswichtige Identitätssuche der Regisseurin.

Samstag, 11. Dezember

10 Uhr **Lost Warrior**

LOST WARRIOR erzählt die Geschichte von Mohamed, dem seine Eltern ein besseres Leben wünschen, weshalb sie ihn schon im Alter von drei Jahren von Somalia nach England schicken. Als Teenager gerät er dort auf die schiefe Bahn, landet im Gefängnis, radikalisiert sich und wird mit 19 zurück nach Somalia abgeschoben: direkt in die Fänge der Terrororganisation Al-Shabaab. Als er erkennt, dass Al-Shabaab weder für Befreiung noch für Frieden steht, flieht er nach Mogadischu, um sich vor der Organisation zu verstecken, die ihn als Abtrünnigen verfolgt. Dort lernt er die junge Fathi aus London kennen. Die beiden heiraten, Fathi wird schwanger, aber sie muss alleine nach London zurückkehren, da Mohammed keine Papiere besitzt. Ob die Familie je wieder zusammenfindet? Regisseur Nasib Farah plädiert dafür, „jungen Menschen, die ihr Leben riskieren, wenn sie zynische Terrororganisationen verlassen“, eine zweite Chance zu gewähren.

13 Uhr **They Ain't Ready for Me**

Der Film erzählt die Geschichte von Tamar Manasseh, der afroamerikanischen Rabinatsstudentin, die den Kampf gegen sinnlose Tötungen im Süden Chicagos anführt. Der Film erforscht die Herausforderungen und Motivationen dieser furchtlosen Anführerin der Gemeinde, die sich dafür einsetzt, dass nicht noch mehr Menschen durch Waffengewalt getötet werden. Tamars komplexe Persönlichkeit und ihre Anziehungskraft machen sie zu einer Kraft, mit der man sich auseinandersetzen muss.

16 Uhr **The Other Side of the River**

Um einer Zwangsheirat zu entgehen, findet die 19-jährige Hala jenseits des Euphrat Unterschlupf bei der kurdischen Frauenarmee. Während sie lernt, wie man kämpft, wird sie von dem Versprechen inspiriert, mehr Frauen zu befreien. Als das kurdische Militär ihre Heimatstadt von ISIS befreit, kehrt sie als Polizistin dorthin zurück, um andere gefährdete Frauen zu schützen. Hala ist bereit, sich ihren größten Traum zu erfüllen: ihre jüngeren Schwestern aus der Hand ihres Vaters zu befreien.

19 Uhr **Preisverleihung**

20 Uhr **Ba Ham - Together**

Pouya ist ein politischer Flüchtling aus dem Iran, der in Hamburg lebt und alles daran setzt, seine Frau Nikta in Sicherheit zu bringen. Als politischer Aktivist und Videomacher fällt es ihm schwer, Fremden zu vertrauen, da er stets Angst haben muss, das rachsüchtige Regime auf die Fährte seiner Frau zu bringen. Als ein Passagierflugzeug über Teheran abgeschossen wird und die politische Situation eskaliert, muss Pouya seine lähmende Paranoia überwinden um seine Frau zu retten. Er muss glauben können, einen Freund gefunden zu haben.

20:30 Uhr **Follow You Home**

Nach 9 Jahren Trennung sind zwei afghanische Flüchtlingsbrüder in Dänemark wiedervereint. Popal (21) ist ein Kämpfer mit vielen Plänen für seine Zukunft. Darmal (18) hingegen ist gerade erst in Dänemark angekommen, mit schwerem Herzen und Unsicherheiten über seine Zukunft. Als Darmals Asylantrag abgelehnt wird, brechen ihre Träume von einer gemeinsamen Zukunft zusammen. Mit Geschwisterliebe und einem

fürsorglichen Pfarrerehepaar als engen Verbündeten ist Follow You Home ein zu Herz gehender Film über den Kampf eines Bruders, seinen kleinen Bruder nicht noch einmal zu verlieren.

Sonntag, 12. Dezember

11 Uhr African Exodus

Auf der Suche nach Sicherheit und Asyl sind in den letzten anderthalb Jahrzehnten rund 60.000 Afrikaner nach Israel geflohen. Das Land, das nach dem Holocaust als Zufluchtsort für verfolgte Juden gegründet wurde, verfügt über keine Politik, keine Infrastruktur und keinen politischen Willen, um diese Welle von Migranten zu bewältigen.

14 Uhr Shadow Game

SHADOW GAME ist eine Coming-of-Age-Geschichte, eine waghalsige Reise durch Europa mit Teenagern als unseren Führern. In dieser verwobenen Erzählung werden die Erfahrungen junger Flüchtlinge zu einer universellen Geschichte geschmiedet. Können sie alle Hindernisse überwinden, um eine neue Heimat zu finden?

Drei Jahre lang haben die Regisseurinnen Eefje Blankevoort und Els van Driel (The Deal) mehrere Jugendliche auf ihrer Reise durch Europa begleitet: von Griechenland nach Serbien und von Bosnien und Herzegowina nach Italien und in die Niederlande. Die Jugendlichen kämpfen sich durch verschneite Landschaften und sogar Minenfelder und treffen unterwegs auf aggressive Grenzpolizisten. Das Erreichen des endgültigen Ziels ist schwieriger denn je. Ein Teil des Materials wurde von den Jugendlichen selbst mit ihren Handys gefilmt.

16 Uhr I Am Samuel

Samuel, ein homosexueller Mann aus Kenia, muss in einem Land, in dem seine Liebe kriminalisiert wird, seine Pflichten gegenüber seiner Familie mit der Liebe zu seinem Partner Alex in Einklang bringen. Samuel wuchs auf einer Farm auf dem Lande in Kenia auf, wo Traditionen über alles gestellt wird. Auf der Suche nach einem neuen Leben zieht er nach Nairobi, wo er in einer Gemeinschaft queerer Männer Zugehörigkeit findet, wo er Alex kennenlernt und sich in ihn verliebt. Ihre Liebe gedeiht, obwohl die kenianischen Gesetze jeden kriminalisieren, der sich als LGBTQ identifiziert, und sie gemeinsam Gewaltdrohungen und Ablehnung ausgesetzt sind. Samuels Vater, ein Prediger in der örtlichen Kirche, versteht nicht, warum sein Sohn noch nicht verheiratet ist, und Samuel muss sich mit dem sehr realen Risiko auseinandersetzen, dass die Wahrheit über seine Identität ihn die Akzeptanz seiner Familie kosten könnte.

18 Uhr Judy Versus Capitalism

Radikale Feministin, Straßenkämpferin, realistische Träumerin. Dieser lyrische, in Super 8 gedrehte Dokumentarfilm erzählt von Judy Rebicks entscheidender Rolle bei der Durchsetzung der Rechte von Frauen über ihren eigenen Körper in Kanada. Sie legt die Grundprinzipien des Feminismus der zweiten Welle dar, selbst als eine familiäre Zeitbombe droht. Der Film schließt mit einem erschütternden persönlichen Bericht über ein gespaltenes Selbst und einer verblüffenden Anerkennung von psychischer Krankheit als Teil der Kreativität.

20 Uhr **Watchers of the Sky**

Warum ist der Völkermord an Millionen von Menschen ein geringeres Verbrechen als der Mord an einem Menschen? Diese Frage stellte Raphael Lemkin, polnischer Jurist und Holocaust-Überlebender. Er erarbeitete 1947 einen Gesetzesentwurf, der die Bestrafung des Völkermords, auch Genozid genannt, vorsah. Lemkin prägte diesen Begriff. Mit 55:0 Stimmen wurde der Entwurf fast unverändert von der UNO übernommen. Der Dokumentarfilm beschäftigt sich mit vier bemerkenswerten Geschichten von außergewöhnlichem Mut. Dabei geht er der Historie des Völkermords auf den Grund und zeigt, in teils apokalyptischen Bildern, wie dieser Schrecken durch Zeit und Kontinent verteilt immer wieder in der Geschichte aufgetreten ist. Zu Wort kommen u. a. Samantha Power, US-Botschafterin der Vereinten Nationen, Luis Moreno Ocampo, ehemaliger Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag und Benjamin Ferencz, Chefankläger im Einsatzgruppen-Prozess, einem der Nachfolgeprozesse im Rahmen der Nürnberger Prozesse. Die Dokumentation basiert teilweise auf Samantha Powers mit dem Pulitzer Preis ausgezeichnetem Buch "A Problem from Hell".